



Werner Wilhelm Bayer (82) aus Meran. Zivilinvalide.

Er hat bis zu seiner Pensionierung als Kraftfahrer in München gearbeitet und ist nach dem Tod seiner Frau nach Südtirol eingewandert. Werner ist auf der Suche nach einer neuen Seniorenwohnung und hofft, dass ihm die Stadtgemeinde Meran bald eine zuweist. Alle 3 Monate fährt er nach München, um seine Kinder und Enkelkinder zu besuchen und kehrt anschließend immer wieder gerne nach Meran zurück, wo er vor allem die Ruhe genießen kann.

Seit 2007 ist Werner Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Ich lebe nach dem Motto: Wie man kommt gegangen, so wird man empfangen.“



Franz Berger (76) aus St. Pankraz. Zivilinvalide.

Er hat 1961 angefangen, als Straßenkehrer zu arbeiten und wurde 11 Jahre später zum Vorarbeiter. Damals herrschten schlechte Arbeitsbedingungen: Mit Pickel und Schaufel mussten die Erdlawinen beseitigt werden, bei Regen steckte man den ganzen Tag in nassen Kleidern und auch bei Schnee und Kälte gab es keine Gelegenheit, sich umzuziehen oder aufzuwärmen. Den Sommer über hat Franz auf den staubigen Straßen von Ulten nach Kaltern über die Mendel nach Fondo, Jöchl, Laurein und Proveis gearbeitet.

Seit 1983 ist Franz Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Ich bin froh, nicht mehr das Brot mit Staub essen zu müssen.“



Ugo Francesco Bonello (82) di Merano. Invalido Civile.

Lui ha lavorato presso una segheria, poi come benzinaio e garagista. Il commesso/fattorino per l'INAIL è stato l'ultimo impiego prima di andare in pensione. Ora trascorre principalmente le proprie giornate a casa con la moglie e il figlio. Ed è proprio a casa che ha scoperto una grande passione: il collezionismo oggetti: francobolli, monete, santini, minerali, calici di terracotta - ma la cosa di cui va fiero sono i 700 esemplari di conchiglie che tiene in una grande vetrina.

Dal 1986 Ugo Francesco è socio dell'Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili – Sede Provinciale Bolzano/Alto Adige.

„Casa mia è una specie di museo.“



Orfeo Dotto (78) di Merano. Invalido Civile.

Lui ha lavorato come fabbro, fattorino di un panettiere, operaio sulle funivie e sciovie, gestore di due lavanderie e infine ha deciso di intraprendere l'attività del servizio chiavi. Tutti i lavori svolti gli permettevano di stare a contatto con le persone e oggi è denominato dalle persone nei dintorni di Merano come "alter Schlüsselmann".

Tra le varie passioni sono incluse le attività di bricolage, la pittura, la pesca e il lavoro del ferro.

Dal 2010 Orfeo è socio dell'Associazione Nazionale Mutilati ed Invalidi Civili – Sede Provinciale Bolzano/Alto Adige.

„Preferisco le persone che dicono le cose in faccia.“



Elisabeth Frei (37) aus Lana. Zivilinvalidin.

Sie hat einen 14 Jahre älteren Bruder und steht jeden Tag um 5.30 Uhr auf. Elisabeth arbeitet gerne von Montag bis Samstag von 7.30 bis 10.30 Uhr in der Bäckerei Schmidt in Lana, wo sie viele verschiedene Tätigkeiten ausübt. Elisabeth wohnt in einer kleinen Wohnung gegenüber von ihren Eltern und hält diese selbst sauber. Ihre Mutter wünscht sich, dass sie sich – außer der Zubereitung von Kartoffelsalat – vermehrt mit dem Kochen beschäftigt.

Seit 2005 ist Elisabeth Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Ich höre gerne Musik, tanze, schreibe, zeichne und gehe oft spazieren.“



Berta Gufler (54) aus Meran. Zivilinvalidin.

Sie ist die Siebtgeborene von zehn Geschwistern und wohnt selbständig in einer Sozialwohnung. Berta hat mit 19 Jahren die Abendmittelschule und einen Schreibmaschinenkurs besucht – alles mit tatkräftiger Unterstützung ihrer liebevollen Sozialassistentin Elfi. Mit ihrem Rollstuhlfliher durchquert sie die ganze Stadt und verbreitet gute Laune, mit wem auch immer sie spricht.

Seit 1983 ist Berta Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Mein Freund Max und sein Hund Joy sind meine treuen Begleiter und lieben mich.“



Erich Stecher (54) aus Mals. Zivilinvalide.

Er war bei einer Firma in Schluderns als Arbeiter tätig. Aufgrund seiner gesundheitlichen Beschwerden hat Erich mehrmals um die Frühpensionierung angesucht, welche Dank der bereitwilligen Ausstellung von vielen ausführlichen ärztlichen Zeugnissen durch seinen Hausarzt schließlich genehmigt wurde.

Er ist froh, nicht mehr jeden Krankenstand rechtfertigen zu müssen.

Seit 2011 ist Erich Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Kann mich nun ohne Schmerzen meinem Hobby, der Brandmalerei, widmen.“



Martin Verra (58) aus Meran. Zivilinvalide.

Er wohnt alleine, schaut kein Fernsehen und liest bei Gelegenheit die Zeitung. Martin arbeitet seit 24 Jahren als spezialisierte Hilfskraft täglich von 7 bis 12 Uhr im Krankenhaus von Meran. Dort kann er auch den Mensadienst beanspruchen, was ihm das Kochen zu Hause erspart. Die gesetzliche Arbeitszeitreduzierung kommt ihm sehr entgegen; diese Regelung erleichtert es, noch bis zur Pensionierung zu arbeiten.

Seit 1995 ist Martin Mitglied der Nationalen Vereinigung der Zivilinvaliden und -versehrten – Außenstelle Bozen/Südtirol.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Südtirol Pass free – fahre gerne und viel.“